

Maxi Kira von Platen konnte in allen drei Wertungen überzeugen.



Deutsche Jugendmeisterschaften
in Hünxe

Gold für Maxi Kira von Platen

Nach gerade einmal einem Jahr Vorbereitungszeit lieferte der RFV Hünxe als Ausrichter der Deutschen Jugendmeisterschaft in Dressur und Springen nicht nur mit tollen Witterungsbedingungen, sondern auch mit der Organisation und der auf dem Reitsportgelände des Gutshofes „Glückauf“ herrschenden Atmosphäre eine wahre Meisterleistung ab. „Wir sind glücklich, dass wir hier sind“, schwärmte schon nach einem Tag Heidi van Thiel, Vorsitzende der Bundesjugendleitung.

Stolze 316 Nachwuchstreiter bewarben sich bei Temperaturen bis zu 30 Grad Celsius um Meisterschärpen, Medaillen und Titel. Nach drei Wertungen in den Altersklassen Pony, Children, Junioren und Junge Reiter standen die Titelträger fest. In der Dressur dürfen sich für ein Jahr Semmieke Rothenberger (Bad Homburg/Pony), Maxi Kira von Platen (Wietze/Junioren) und Florine Kienbaum (Lohmar/Junge Reiter) Deutsche Meister nennen. Bei den Springreitern schmückten sich Lars Volmer (Legden/Pony), Laura Schoechert (Hohburg/Children), Philip Koch (Tasdorf/Junioren) und Vanessa Borgmann (Wesel/Junge Reiter) mit dem Titel eines Deutschen Meisters.

2011 in Freudenberg durfte sich aus dem PSV Hannover nur der Ponyspringreiter Tim-Uwe Hoffmann über eine Medaille freuen. Es war allerdings Gold. In Hünxe gab es Gold für Maxi Kira von Platen und Bronze für Carola Wegener (Lembruch). Auch der Pferdesportverband Bremen durfte sich über Edelmetall freuen: Bei den Junioren gewann Dressurreiterin Na-

dine Husenbeth aus Sottrum mit dem 13-jährigen Fuchswallach Florida Bronze.

Vom ersten Tag auf Meisterkurs

„Wir sind bescheiden und mit viel Respekt nach Hünxe gefahren“ – davon war bei Mutter und Trainerin Ute von Platen nach dem Gold-Coup ihrer 17-jährigen Tochter in der Dressur, die 2013 in München noch einmal in der Juniorenklasse nach den DM-Sternen greifen darf, nun nichts mehr zu spüren. „Der Titel ist etwas für’s Leben“, jubelten Mutter und Tochter un-

sono. Eine „Duftmarke“ hatte die Schülerin des Celler Hermann-Bilung-Gymnasiums gleich am ersten Meisterschaftstag gesetzt. Die Preis der Besten-Siegerin 2012 und Mannschaftsvizeeuropameisterin aus Wietze-Hornbostel hatten die drei Richter mit 71,892 Prozent bereits da auf Meisterschaftskurs gesetzt. „Den Sieg nimmt uns keiner mehr“, stärkte Ute von Platen ihrer Tochter vor der zweiten Wertung das Nervenkostüm. Das zahlte sich aus.

Die neunjährige Hannoveraner Stute Flamenco Girl von Fielmann und Maxi Kira von Platen nahmen zwar die leichte Störung durch eine Glasscheibe unter einem Richterhäuschen wahr, hatten sich aber schnell wieder im Griff. „Die Stute ist sehr wachsam und bemerkt alles“, lobte Maxi Kira ihre Sportkameradin, die nach einem kurzen Moment wieder „voll bei der Sache“ war. Punktabzüge verhinderten einen Sieg in der zweiten Wertung, die sich Bianca



Carola Wegener mit Kalinka auf dem Weg zur Bronzemedaille.



Das Ziel „Medaille“ hatte Julia Plate hier noch fest im Blick. Im Finale hagelte es Strafpunkte.



In der Pony-Dressur belegte Pauline Helmrich im Finale Rang zwölf.

Nowag (Westfalen) mit Dauerbrenner sicherte. Die Reiterin aus Ostbevern übernahm damit vor der abschließenden Kür die Führung. Maxi Kira von Platen trennten 0,1 Prozentpunkte von der Goldmedaille. „Das ist Augenhöhe mit Nowag“, machte sich die Reiterin selbst Mut vor dem Finale. 75,4 Prozent vergaben die Richter nach einer sehr von Harmonie geprägten Kür für das Wietzer Paar. „Flamenco Girl hat drei Tage eine fantastische Leistung erbracht“, konnte Maxi Kira ihr Gold-Glück nach Rang sieben in 2011 kaum fassen. Nowag belegte mit 73,8 Prozent Rang zwei in der Kür und damit auch in der Meisterschaft Rang zwei. In der Endabrechnung verbuchte von Platen 217,548 Punkte, Nowag 216,012. Die Bronzemedaille ging nach Dortmund zu Vivian Scheve (210,570) mit Bellheim. Carolin Miserre mit Welwyn (Springe) konnte sich als zweite Reiterin des PSV Hannover mit 199,627 Wertungspunkten einen beachtlichen neunten Platz in der DM sichern.

Mit Kalinka zu Bronze

An der ersten Entscheidung des Finaltages war mit Carola Wegener gleich eine Reiterin erfolgreich, die nach eigener Aussage in Hünxe „einen Platz unter den ersten zehn Reitern“ im Visier hatte. „Das hat gepasst wie Pott und Deckel“, strahlte die Bronzemedailengewinnerin nach ihrem Erfolg. Das Pony Kalinka hat sie selbst in den Sport gebracht. Später wurde er nach Lähden ins Emsland verkauft und erst vor rund vier Wochen wieder nach Lembruch in den Stall geholt. „Sie kannte sich sofort in ihrem Stall aus“, führte die 14-jährige Diepholzer Real-Schülerin es auch darauf zurück, dass zwischen ihr und Kalinka es sofort gefunkt habe und ein dritter Platz bei der „Deutschen“ herausprang. Hünxe war erst das vierte Turnier für das Lembrucher Paar nach der Rückkehr des Ponys in den Stall Wegener. Ohne Abwurf und nur mit einem Zeitfehler im zweiten Umlauf des Finales

belastet holte sich der Legdener Lars Volmer mit Carrick den Titel ab. Die Silbermedaille fiel an den erst zwölfjährigen Enno Klaphake (Steinfeld) mit dem bereits 21-jährigen Jerome. Vor dem letzten Umlauf noch voll auf Silberkurs unterlief Wegener ein Abwurf. Damit rutschte sie auf Rang drei zurück. Dennoch große Freude in der Familie Wegener. „Ich bin überglücklich“, band sie vor der Siegerehrung ganz sorgfältig Kalinka die PSV Hannover-Fahne um den Hals. Pech hatte Josephine Dallmann (Kuhstedt) mit Valentino. Die aktuelle Bronzemedailengewinnerin der Pony-Landesmeisterschaft absolvierte die erste Wertung fehlerfrei, sammelte in der zweiten sieben und im ersten Umlauf des Finales gleich 19 Strafpunkte. Auf den zweiten Umlauf verzichtete sie – Rang 17 in der Endabrechnung.

Hier fehlte das Quäntchen Glück

Rang 15 war die beste hannoversche Platzierung im Springen der Jungen Reiter. Cara-Luisa Bolik auf Alina (Eschede) lag nach zwei Wertungen durchaus noch auf Medaillenkurs, verbaute sich aber mit 25,25 Strafpunkten im Finale eine glänzende Platzierung. Die verfehlten auch Lennart Hauschild (Sittensen) mit Eliza auf Rang 20 und Rene Dittmer (Hagen) mit Granny auf Rang 22. Bei den Junioren konnte sich nur die amtierende Landesmeisterin Julia Plate (Fredenbeck) für das Finale qualifizieren. Mit der elfjährigen Stute Celine trennten sie vor dem Finale nur 0,35 Punkte vom ersten Deutschen Meistertitel. Mit 16,75 Strafpunkten im Finale katapultierte sie sich deutlich auf Rang 15 zurück. In der Children-Klasse erreichte Louisa Ottens (Stotel) mit Forgerty Rang 15. Mit einem neunten Rang verließ die Dritte der Landesmeisterschaft in der Dressur bei den Jungen Reitern Michelle Budde (Sittensen) mit Welcome Forever Hünxe. Das Finale in der Ponydressur bestritt Landesvizemeisterin Pauline Helmrich (Isernhagen) mit Chantre's Held. Die Reiterin fuhr mit Rang zwölf nach Hause. (die)